



Teutonia Chapter Osnabrück Germany ©

Verhalten bei Ausfahrten

Da unser oberstes Ziel ist, jede Tour UNFALLFREI zu beenden, sollten einige Spielregeln eingehalten werden, die ungetrübte Ausfahrten ermöglichen. Um allen Teilnehmern an unseren Touren ein Höchstmass an Spass und nicht zuletzt Sicherheit zu bieten, bitten wir um Beachtung einiger Verhaltensregeln.

Diese nachfolgende Aufzählung ist nicht abschliessend und sicherlich nicht der Weisheit letzter Schluss, jedoch haben wir in der Vergangenheit gute Erfahrung mit den darin gesammelten Tipps und Regeln gemacht.

Wir sollten uns alle darüber im Klaren sein, dass wir durch unser Auftreten in der Gruppe nicht immer nur Staunen und Begeisterung auslösen. Oft sind andere Verkehrsteilnehmer gestresst oder einfach nur mit der Situation überfordert.

Also: Augen auf! Das Fahren in der Gruppe, vor allem über längere Distanzen erfordert Ständige Konzentration und Aufmerksamkeit

TIPPS FÜR DAS ÜBERHOLEN

Jeder ist für seine Überholvorgänge selbst verantwortlich.
Überholende wieder einscheren lassen.
Nicht blind mitziehen, sondern nach eigener Einschätzung überholen.

IMMER DRAN DENKEN

Bei Bikes kann das schon mal gute 20km/h ausmachen. Also wird vorne innerorts nicht mehr als 50 km/h gefahren, hinten fährt man dann schnell schon 60km/h. Außenorts fährt man vorne nicht mehr als 100km/h, Hinten muß man sich dann schon sputen. Das kommt teilweise vom Ziehharmonika-Effekt. Man kann diesen Effekt mindern, wenn alle dieselben Abstände einhalten und konzentriert fahren. Auf längeren Strecken jedoch und auf Strecken mit viel Anfahren, Anhalten und Abbiegen kommt es unweigerlich zu diesem Phänomen.

VERKEHRSSÜNDEN

Überquert keine Kreuzungen oder Straßen bei Rotlicht, nur um Anschluss zu behalten. Bei Rot muss angehalten werden. Die Grünphasengruppe fährt weiter, bis alle dieser Gruppe gefahrlos rechts heranfahren und warten können.
Ernennt euch nicht selbst zum Roadblocker, nur um die Gruppe zusammenzuhalten. D.h.: Greift nicht in den Übrigen Fahrzeugverkehr ein und nötigt andere Verkehrsteilnehmer nicht zu etwas oder gefährdet diese gar. Unsere Staatsanwälte und Verkehrsrichter finden das gar nicht lustig. Der Schritt von einer Ordnungswidrigkeit hin zu einer Verkehrsstraftat ist unter Umständen klein. Hinweis hierzu: Die Chapterkollegen aus der Schweiz berichten über dieses Blocken in ihren Konvoi-Regeln. Es mag in der Schweiz erlaubt sein, in Deutschland ist dies ausdrücklich verboten.

BITTE MERKEN

Wir bewegen uns in der Gruppe ständig in einer rechtlichen Grauzone (Nebeneinander fahren, Rechtsfahrverbot, etc. etc.), welche sich bei Eintritt eines Schadensfalles jedoch sehr bald aufhebt. Bei einem Unfall oder einer rechtlich relevanten Gefahrensituation haben wir schnell mal schlechte Karten.

Wenn euch also Leib und Leben, Geldbeutel und Harley und nicht zuletzt euer Führerschein lieb und teuer sind, dann werft hin und wieder mal einen Blick auf die Regeln, druckt sie aus, legt sie unters Kopfkissen, lernt sie auswendig, klebt sie von innen an die Windschutzscheibe, lasst sie euch auf den Unterarm tätowieren (falls dieser groß genug ist) oder sonst was, aber haltet euch bitte dran!

In Kurven und engen Passagen wird die Ideallinie gefahren (Auflösung des seitlich versetzten Verbundes). Den Abstand vergrößern.

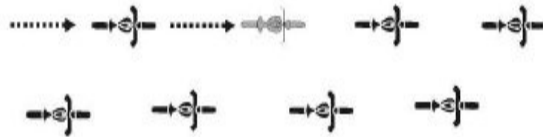
Geschwindigkeit immer nach dem Hintermann ausrichten (im Rückspiegel kontrollieren). Jeder ist für seinen Hintermann verantwortlich. D.h., reißt die Gruppe auseinander und geht der Sichtkontakt nach hinten verloren, Tempo verringern, ggf. rechts heranfahren (auf ausreichenden Platz für die übrigen Mitfahrer zum gefahrlosen Anhalten achten), evtl. hupen.

Die einmal eingenommene Position im Konvoi wird beibehalten.

Es kann immer wieder vorkommen, dass vor einem eine Lücke entsteht, weil jemand aus dem Konvoi ausgeschert ist. Es ist eine weit verbreitete Unart, diese Lücke durch Seitwärtsschieben wieder zu schließen.

Schon mehr als einmal haben sich Teilnehmer so gegenseitig abgeschossen. Die korrekte Art solche Lücken zu schließen, besteht im lateralen Verschieben, d.h.: von hinten nach vorne auf derselben Spur bleiben!

Entsteht im Konvoi eine Lücke dann wird diese **nicht seitwärts** sondern **von hinten nach vorne** aufgefüllt. Das heißt, das jeweils hintere Fahrzeug fährt nach vorne in die entstandene Lücke.

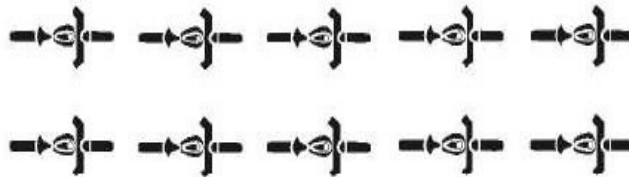


Bei Passfahrten (kommt für uns Flachländer zwar selten vor, aber dennoch,) kann der Konvoi nach vorheriger Absprache aufgelöst werden, damit jeder die für ihn richtige Geschwindigkeit fahren kann und der Fahrspaß nicht zu kurz kommt. In solchen Fällen wird ein Treffpunkt vereinbart.

Bei der Einfahrt in einen Tunnel ist erhöhte Aufmerksamkeit geboten: Je nach Wetterlage können Brillen, Visiere und Windschilder beschlagen, so dass Auffahrunfälle drohen.

Beim Anhalten an Ampeln, Einmündungen oder Kreuzungen in Zweierreihen dicht auf den Vordermann aufschließen um ein zügiges Weiterkommen zu gewährleisten.

Anhalten Beim Anhalten vor Kreuzungen, Rotlichtampeln und anderen Hindernissen wird auf Zweierkolonnen aufgeschlossen und der Abstand zum Vorderfahrzeug so kurz wie möglich gehalten, um ein schnelles Überqueren der Kreuzung zu ermöglichen.



Gehen ein oder mehrere Mitfahrer durch Panne oder ähnliches verloren, fahren alle weiter. Der Schlussfahrer bleibt bei dem Liegegebliebenen, der Vorletzte (Safety) fährt vor zum Roadcaptain und informiert diesen, damit er einen Halteplatz für alle suchen kann.

Beim Vorbeifahren an Hindernissen oder Überholen von langsamen Verkehrsteilnehmern rechtzeitig den Blinker setzen.

Tauchen gefährliche und schlecht zu sehende Hindernisse auf (z.B. Tierkadaver, tiefe Löcher), die nachfolgenden Fahrer möglichst durch Handzeichen hinweisen.

Beim Überholen auf mehrspurigen Strassen oder Autobahnen; Der Roadcaptain zeigt durch Blinken sein Vorhaben an. Der letzte Fahrer blinkt und setzt zum Überholen an. Dann setzen alle Kolonnenfahrer von hinten beginnend mit dem Überholen an. Der Führende setzt grundsätzlich als letzter zum Überholen an. Hierbei wird grundsätzlich innerhalb der Kolonne nicht gegenseitig überholt

Wer die Gruppe während der Fahrt verlässt, meldet sich **vorher** beim Roadcaptain, damit niemand vergeblich gesucht werden muss.

Beim Einparken bitte darauf achten, dass wir ein ordentliche» Bild abgeben und die Örtlichkeit geordnet und fließend wieder verlassen können.

Wichtig: bei Ungereimtheiten, Problemen, Schwierigkeiten usw. bitte nicht warten bis der Kragen platzt, sondern dies in einer vernünftigen Art zur Sprache bringen oder beim Tourleiter deponieren, damit eine Lösung gefunden werden kann

VERHALTENSREGELN FÜR DAS FAHREN IN DER GRUPPE

Damit eine Tour nicht zur Tortour wird, ist es wichtig, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich an gewisse Regeln halten. Im Teutonia Chapter gelten daher folgende Regeln:

Jeder fährt auf eigene Gefahr und ist für seine Sicherheit selbst verantwortlich, das Chapter schließt jegliche Haftung aus.

Zum vereinbarten Treffpunkt für die gemeinsame Ausfahrt erscheinen alle Teilnehmer mit vollgetankten Maschinen.

Roadcaptain, Vorletzter (Safety) und Schlussfahrer werden bestimmt.

Nur der Schlussfahrer hat als Orientierung für den Roadcaptain die Zusatzscheinwerfer an.

Der Roadcaptain fährt vorweg.

Rückspiegel auf nachfolgende Fahrer einstellen und öfter als bei Alleinfahrten in den Spiegel schauen.

Langsam fahrende Fahrzeuge oder ungeübte Teilnehmer fahren im vorderen Drittel der Gruppe bzw. direkt hinter dem Roadcaptain.

Fahrt nicht schneller als ihr wirklich könnt, auch wenn der Hintermann scheinbar im Rückspiegel drängelt.

In der Gruppe wird untereinander nicht überholt. Benzinstops werden in den Fahrpausen besprochen. Bitte regelmäßig dem Tourenleiter die noch zur Verfügung stehenden Km melden. Wenn der erste Fahrer (Sportster) tanken muss, tanken alle.

Jeder Fahrer muss jederzeit in der Lage sein, plötzlich nach links oder rechts aufgrund von Hindernissen auszuweichen, ohne dass der hinter ihm fahrende Kolonnenfahrer in seinen Ausweichbereich kommt.

Sofern es die Straßenverhältnisse zulassen, fahren wir seitlich versetzt und bleiben beim Bremsen in unserer Spur. Dabei fährt der Roadcaptain links, der zweite rechts, der dritte links etc. jeweils versetzt mit einem Abstand von ca. 10 m nach vorne und hinten.

